

Festrede zum 30-jährigen Jubiläum des 1. Lüftelberger Karnevals Club 1996 e.V.

Liebe Mitglieder des 1. Lüftelberger Karnevals Club 1996 e.V., liebe Gäste, liebe Karnevalsfreundinnen und Karnevalsfreunde, liebe Lüftelbergerinnen und Lüftelberger.

Heute feiern wir ein Jubiläum, auf das Lüftelberg mit Recht stolz sein darf: **30 Jahre 1. Lüftelberger Karnevals Club 1996 e.V.** Das sind drei Jahrzehnte voller Musik, Tanz, Frohsinn und Gemeinschaft. Drei Jahrzehnte, in denen Menschen zusammengekommen sind, um Karneval zu feiern, Traditionen zu bewahren und unser Dorf mit Leben zu erfüllen.

Nicht ursächlich als Lüftelberger Ortsvorsteher, sondern als Schirmherr dieser Jubiläumsveranstaltung darf ich heute zu Euch und Ihnen sprechen. Und ich sage ganz offen: Ich bin stolz und zugleich ein wenig wehmütig, dass der Verein mich gebeten hat, diese Aufgabe zu übernehmen.

Stolz bin ich, weil der LKC ein Verein ist, der weit über die eigentliche Karnevalszeit hinaus wirkt. Wehmütig bin ich, weil ein solches Jubiläum uns auch daran erinnert, wie viele Menschen diesen Verein in den vergangenen 30 Jahren geprägt haben – Menschen, die heute vielleicht nicht mehr unter uns sind, die aber ein Stück ihrer Begeisterung, ihrer Zeit und ihres Herzens in den Verein eingebracht haben. **Ihnen allen gilt unser Dank.**

Ein Verein wie unser LKC entsteht nicht einfach auf dem Papier. Er lebt von Menschen, die anpacken. Von Menschen, die Trainings organisieren, Kostüme nähen, Veranstaltungen vorbereiten, Musik auswählen, Kuchen backen, Hallen schmücken, Kinder begleiten und nach einer langen Veranstaltung auch wieder aufräumen. Vor allem aber lebt er von Menschen, die ihre Zeit schenken. **Und genau deshalb ist ein solches Jubiläum immer auch ein Fest des Ehrenamts.**

Ehrenamt bedeutet nicht nur, eine Aufgabe zu übernehmen. Ehrenamt bedeutet, Verantwortung für andere zu übernehmen. Es bedeutet, etwas zu tun, ohne zuerst zu fragen: Was bekomme ich dafür? Es bedeutet, Gemeinschaft nicht nur zu wünschen, sondern sie selbst mitzugestalten. Das ist in unserer heutigen Zeit alles andere als selbstverständlich. Und ich kann Ihnen und Euch sagen: Die Herausforderungen werden nicht kleiner. Auflagen, Genehmigungen, Kosten. Als Kommune und als Dorf brauchen wir das Ehrenamt. Also müssen wir diejenigen, die all dies auf sich nehmen, nach Kräften und dem Ehrenamt gerecht werdend unterstützen. Ehrenamt und Vereine sind (keine Fotomotive, sondern) gelebtes und bedingungslos zu unterstützendes Engagement.

Ganz pragmatisch gesagt: Ehrenamt und Brauchtum zu fördern und aktiv zu unterstützen ist einfacher und am Ende auch preiswerter, als heranwachsende Menschen mit großem Aufwand umgangssprachlich von der Straße zu holen und im Sinne einer funktionierenden Gemeinschaft zu sozialisieren.

Der LKC zeigt eindrucksvoll, was Ehrenamt bewirken kann. Hier werden Kinder und Jugendliche an den Tanz und an den Karneval herangeführt. Sie lernen Disziplin und Ausdauer, sie erleben Teamgeist und sie erleben Verlässlichkeit. Sie stehen gemeinsam auf der Bühne, unterstützen sich gegenseitig und wachsen dabei über sich hinaus.

Ob in der Mini- und Kindergarde, als Solomariechen, in der Großen Garde, bei den Proseccos oder im Berger Stage Club – überall geht es um mehr als um ein schönes Kostüm und einen gelungenen Auftritt. Es geht darum, Teil einer Gemeinschaft zu sein. Es geht darum, gemeinsam zu trainieren, es geht darum gemeinsam Erfolge zu feiern und auch dann zusammenzuhalten, wenn etwas einmal nicht sofort gelingt.

Das ist Kinder- und Jugendarbeit.

Das ist gelebte Integration.

Das ist Persönlichkeitsentwicklung.

Und das ist auch Sport.

Wer einmal gesehen hat, mit wie viel Kraft, Präzision und Ausdauer die Tänzerinnen und Tänzer auf der Bühne stehen, der weiß: Karneval ist nicht nur Spaß – Karneval ist auch Leistung, Training und Leidenschaft.

Dabei ist der Karneval in Lüftelberg weit mehr als eine Abfolge von Veranstaltungen. Er ist ein Stück Dorfidentität.

Lüftelberg ist nicht nur ein Ort, an dem Menschen wohnen. Lüftelberg ist ein Ort, mit dem Menschen sich verbunden fühlen. Diese Verbindung entsteht durch Begegnungen: auf der Straße, im Vereins- und Gruppenleben, beim Training, bei Festen und natürlich im Karneval.

Wenn Kinder und Jugendliche in ihren Uniformen durch den Ort ziehen, wenn Musik erklingt, wenn Familien gemeinsam feiern und wenn Nachbarinnen und Nachbarn füreinander da sind, dann wird spürbar, was unser Dorf ausmacht: Zusammenhalt, Herzlichkeit und die Bereitschaft, gemeinsam etwas auf die Beine zu stellen.

Der LKC bewahrt dabei ein wichtiges Stück Brauchtum. Karneval erinnert uns daran, dass eine Gemeinschaft auch lachen darf. Dass wir uns selbst nicht immer ganz so wichtig nehmen sollten. Dass Humor Brücken bauen kann – zwischen Generationen, zwischen Alteingesessenen und Neubürgern, zwischen Jung und Alt.

Gleichzeitig bleibt der Verein nicht in der Vergangenheit stehen. Er verbindet Tradition mit neuen Ideen, bewahrt Bewährtes und entwickelt sich weiter. Gerade diese Mischung macht den Verein stark und zukunftsfähig.

Dreißig Jahre Vereinsgeschichte bedeuten: Viele Generationen haben ihren Teil beigetragen. Manche standen auf der Bühne, manche saßen im Vorstand, manche halfen im Hintergrund. Manche waren jahrelang aktiv, andere nur für eine einzelne Veranstaltung. Aber jeder Beitrag war wichtig.

Denn ein Verein wird nicht nur von denjenigen getragen, die man im Rampenlicht sieht. Er wird genauso von den vielen Helferinnen und Helfern getragen, deren Namen vielleicht nicht immer genannt werden, ohne die aber nichts funktionieren würde.

Deshalb möchte ich heute ausdrücklich sagen:

- Danke an alle, die den 1. Lüftelberger Karnevals Club aufgebaut und weiterentwickelt haben.
- Danke an alle Aktiven auf und hinter der Bühne.
- Danke an die Trainerinnen und Trainer.
- Danke an die Eltern, Familien und Unterstützer.
- Danke an die Vorstände, die Verantwortung übernommen haben.
- Und danke an alle, die auch in Zukunft dafür sorgen, dass der LKC lebendig bleibt.

Ein besonderer Dank gilt natürlich auch denjenigen, die den Verein finanziell und ideell unterstützen. Ohne Sponsoren, Partner und Freunde wäre vieles nicht möglich. Ehrenamt braucht Begeisterung – aber es braucht manchmal auch ganz praktische Hilfe. Schön, dass der LKC auf ein solches Netzwerk bauen kann.

Liebe Freundinnen und Freunde,

ein 30-jähriges Jubiläum ist ein Anlass, zurückzublicken. Aber es ist ebenso ein Anlass, nach vorne zu schauen.

Die wichtigste Frage lautet nicht nur: **Was haben wir erreicht?**

Sondern auch: **Was wollen wir den kommenden Generationen mitgeben?**

Meine Antwort ist klar: Wir sollten ihnen einen Verein übergeben, in dem Menschen willkommen sind.

Einen Verein, in dem Kinder ihre ersten Schritte auf der Bühne machen können und daraus

Selbstbewusstsein schöpfen dürfen. Einen Verein, in dem Jugendliche Verantwortung übernehmen.

Einen Verein, in dem Erwachsene ihre Erfahrung einbringen. Und einen Verein, der auch in Zukunft fest zu Lüftelberg gehört.

Der LKC ist ein Botschafter unseres Dorfes. Er trägt den Namen Lüftelberg stolz nach außen und stärkt gleichzeitig das Gefühl der Zugehörigkeit nach innen.

Darauf dürfen wir stolz sein.

Und so wünsche ich dem Verein für die nächsten 30 Jahre:

weiterhin viele engagierte Menschen,

weiterhin begeisterte Kinder und Jugendliche,

weiterhin gute Ideen und starke Gemeinschaft,

weiterhin Freude am Tanz, an der Musik und am Karneval –

und vor allem: weiterhin ein so großes Herz für unser Dorf Lüftelberg.

In diesem Sinne: Lasst uns unsere Gläser erheben auf den 1. Lüftelberger Karnevals Club 1996 e.V.,

unseren LKC. Auf 30 Jahre Vereinsgeschichte, auf alle, die sie geschrieben haben, und auf eine fröhliche, erfolgreiche und gemeinschaftliche Zukunft!